Dankadresse des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **59 (1967)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-354289

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dankadresse des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Lieber Kollege Max Weber!

Dein siebzigster Geburtstag verschafft uns die willkommene Gelegenheit, Dir in angemessener Weise für Dein jahrzehntelanges Schaffen im Dienste der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung zu danken. Wir sind uns allerdings bewußt, daß dieses Buch im Grunde genommen gar nicht für Dich bestimmt ist – also kaum als eigentliche Geburtstagsgabe betrachtet werden kann –, sondern für die Öffentlichkeit. Aber gerade dadurch glaubten wir, in Deinem Sinne zu handeln. Denn stets hast Du das Gesamtwohl vor das persönliche Interesse gestellt, mehr an das Dienen als an das Verdienen gedacht. Bildung und Erziehung der arbeitenden Menschen zählen zu Deinen wesentlichen Anliegen. So hoffen wir denn, daß mit diesem Werk viele Gewerkschafter einen Einblick erhalten mögen in Dein Leben und Wirken.

Durch Dein Leben zieht sich wie ein roter Faden der Glaube an die notwendige Verbesserung der Gesellschaft und an die Bildungsfähigkeit des Menschen. Du hast – und das ist vielleicht das Entscheidende und Beispielhafte – nie gezögert, Kraft und Wissen für die zahlreichen kleineren und größeren Schritte einzusetzen, die in einem demokratischen Staatswesen notwendig sind, um sukzessive eine gerechtere, sozialere und humanere Ordnung zu schaffen.

Der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung hast Du in den verschiedensten Funktionen gedient, hauptamtlich als volkswirtschaftlicher Mitarbeiter (von 1926 bis 1940) und als Präsident des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes (von 1941 bis 1944). Aber auch in Deinen anderen Ämtern und Positionen wirktest Du mit Idealismus und höchster Sachkenntnis für die Verbesserung der materiellen und geistigen Existenzbedingungen der Arbeitnehmer. Noch heute dürfen kleine und große Gewerkschaften, Sektionen, Kartelle und Bildungsausschüsse auf Deine Vortrags- und Schulungstätigkeit zählen. Dein publizistisches Schaffen ist für die Gewerkschaften von unschätzbarem Wert. Zu besonderem Dank aber sind wir Dir für das verpflichtet, was Du für die Arbeiterschule getan hast und immer noch tust. Die schweizerische Arbeiterschule wird immer mit Deinem Namen verbunden bleiben.

Du konntest höchste Ämter annehmen, ohne an ihnen zu hangen. Auch als Bundesrat bist Du Dir selber treu geblieben. Das Vertrauen der Arbeitnehmerschaft ist Dir gewiß. Die Gratulationen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und der ihm angeschlossenen Verbände kommen von Herzen. Der Gewerkschaftsbund dankt Dir für das Geleistete und Deinen unermüdlichen Arbeitseinsatz. Wir hoffen, noch viele Jahre auf Dich und Deine Mitarbeit zählen zu dürfen.